

BDK in den Medien: Interview bei der Braunschweiger Zeitung

23.03.2023

"Polizei-Gewerkschaft warnt in Niedersachsen vor Nachwuchs-Sorgen" - Landesvorsitzende Gesa Eisengarten und Stellvertreter Jörn Memenga fordern bessere Arbeitsbedingungen.

Am 21.03.2023 in der "Braunschweiger Zeitung" und auch online ¹⁾:

"Der Polizei-Beruf wird gefährlicher" - "BDK-Gewerkschafter fordern von der Landesregierung ein Umdenken, um Nachwuchs zu gewinnen. Ansonsten sei die Sicherheit gefährdet"

Einige Auszüge:

BZ: Nehmen wir an, das niedersächsische Innenministerium würde ein Sondervermögen von mehreren Milliarden Euro erhalten. Wofür sollte das Geld bei der Polizei am dringlichsten ausgegeben werden?

Eisengarten: In die Liegenschaften. Viele Gebäude der Polizei sind alt und sanierungsbedürftig.

Memenga: In Braunschweig ist die Situation noch ganz ordentlich. Aber fahren Sie mal nach Peine oder Wolfsburg, das sind marode Dienstgebäude. Es ist untragbar, darin dauerhaft zu arbeiten.

BZ: Zeitweise schien es so, als sei für junge Leute die Polizei in Niedersachsen als Arbeitgeber so beliebt wie lange nicht mehr. Doch die Bewerberzahlen sind rückläufig. Was ist passiert?

Eisengarten: Wir haben große Nachwuchssorgen, obwohl Boris Pistorius das öffentlich ebenfalls nie so gesagt hat. Es gibt tolle Bewerber, aber längst nicht alle schaffen das Auswahlprozedere. Wir müssen was tun, um den Polizeiberuf attraktiver zu gestalten.

Memenga: Die Nachwuchskontingente werden kaum mehr aufgefüllt. Die Luft wird dünner, weil parallel die älteren Jahrgänge in Pension gehen.



Vielleicht wird unser Beruf attraktiver, wenn ein Direkteinstieg bei der Kripo möglich wäre.

Gesa Eisengarten, BDK-Landeschefin,
über Nachwuchssorgen

BZ: Technisch ist die Polizei gefordert, um schlimmste Straftaten der Kinderpornografie aufzuklären. Bis ein Fall mal aufgearbeitet ist, damit ein Täter vor Gericht landet, dauert es allerdings oft ewig lange...

Memenga: Bei der Auswertung nur eines Falls geht es oft um riesige Datenmengen. Da ist die Polizei gar nicht in der Lage, das so schnell abzuarbeiten, wie es sein müsste.

BZ: Macht es Sie wütend, dass sich bei Polizeithemen immer die Frage nach dem Geld stellt?

Memenga: Wütend? Nein, man lernt damit umzugehen.

BZ: Muss uns Sicherheit mehr wert sein?

Memenga: Ja! In den vergangenen Jahren hat man gemerkt, dass in bestimmten Bereichen massiv gespart wurde, bis dann etwas passiert ist.

Eisengarten: Die Justiz ist ja genauso überlastet, weil sie zu wenig Personal hat.



Wenn Polizisten und
Rettungskräfte mit
Raketen abgeschossen
werden, ist das für mich
keine gefährliche
Körperverletzung mehr,
sondern das ist
versuchter Totschlag.

Jörn Memenga, BDK-Landesvizechef,
über Angriffe auf Einsatzkräfte

¹⁾ <https://www.braunschweiger-zeitung.de/mitreden/antworten/article237955141/Polizei-Gewerkschaft-warnt-in-Niedersachsen-vor-Nachwuchs-Sorgen.html>
(für Abonnenten bzw. Paywall)